



DIE KRYPTA DES MELLIFIZIERTEN MAGIERS

Der Zauberer Pagoag wird in den meisten Geschichtsbüchern erwähnt, da seine Eitelkeit, seine Exzesse und sein medizinisches Können viele Bemerkungen nach sich zogen, finstere Unterstellungen werden jedoch immer expliziter – dass dieser Kult eigentümlich, gierig und lüstern hedonistisch war. Der düsterste Vorwurf ist jener, dass Pagoag begann, mit der Erschaffung eines mellifizierten Menschen zu experimentieren – dessen kandierte Fleisch jedes Wesen auf den Höhepunkt seiner Vitalität zurückbringen kann, zu dem Preis eines verlängerten und qualvollen Endes einer Person.

Ein einziges Pfund mellifizierten Fleisches kann, indem es das Leben eines Individuums verlängert oder einen kürzlich Verstorbenen wiederauferstehen lässt und es zu körperlicher Höchstform zurückbringt, vernichtende Auswirkungen haben und Machtverhältnisse destabilisieren. Jeder, der über das nötige Vermögen verfügt, würde alles dafür geben.



DIE FEUERGRUBEN VON LLAO-YUTUY

Einheimische Hirten und Dorfbewohner sprechen nur hinter vorgehaltener Hand über den Ort. Wenn sie den Rauch am Horizont bemerken, murmeln sie Dinge wie „Heute sind die Feuer heiß“ oder „Es brennt nur schwach“, als würden sie über das Wetter reden. Aber sie vermeiden es, sich dem Ort auch nur zu nähern. Und die, die es doch tun, kehren nie mehr zurück. Manche sagen, dies sei die Heimat von Dämonen oder eines Zauberers. Andere sagen, es sei der Eingang in die Gedärme der Erde oder zu dem Ort, wo sich die Geister in den Tagesstunden hinbegeben. Jeder von ihnen kennt jemanden, der jemanden kannte, der schon einmal Schemen auf dem Hügel gesichtet oder das ferne Geräusch von Bäumen, die gefällt werden, vernommen hat, als sie den Ort aus der Ferne beobachteten.



DER TEMPEL DES SECHSGLIEDRIGEN GOTTES

Dämonen sind ein Übel, das durch einen Riss in der Welt zu uns gekommen ist. Einer ihrer Formen nennt sich Affe – Gestalt und Gesicht eines Menschen, aber leicht pervertiert. Sie haben blasses Fell, Daumen an Händen und Füßen, einen katzenartigen Schwanz, so lang wie sie hoch sind. Gerüstet und bewaffnet tragen sie Flaggen und Schriften. Doch ihre Insignien sind bedeutungslose Heraldik, ihre Schilde verziert in fremdartigen Mustern. Ihre Hymnen preisen falsche Gottheiten – welch fürchterliches Übel! Während manche Dämonen in unser niederstes Verlangen kriechen, verspottet der Affe unsere Kunst, unseren Glauben, unsere Zivilisation. Unsere Tugenden!



DIE TRAUMWOLKE VON E'LOK THIR

*Meisterzauberer*in E'lok Thir starb nicht durch die Hände umtriebiger Räuber oder durch die Magie eines verfeindeten Zauberers, sondern im Schlaf, friedlich träumend. Wie bei vielen Dingen, in denen Magie eine Rolle spielt, ist der Tod komplizierter als für andere. Während ihr*sein Körper steif und leblos wurde, war E'lok Thirs Geist zu mächtig, um vom hohen Alter dahingerafft zu werden.*

*E'lok Thirs Geist spann sich ein Sicherheitsnetz aus Traumfäden und schaffte sich so ein Versteck, in dem sie*er sich vom Trauma des Sterbens erholen konnte. Dieser Prozess verwirrte und zerbrach E'lok Thirs Geist in Teile, die nun durch die Traumwolke wandeln, während sie sich formt, kollabiert und wieder neu zusammensetzt. Auch die Traumwolke wandert umher, manchmal so real, dass der Regen ihrer Melancholie auf die Steine der wachen Welt tröpfelt.*

*Diejenigen, die etwas von solchen Dingen verstehen, erzählen, dass man die Traumwolke näher an die Welt des wachen Geistes heranlocken kann. Mit dem richtigen Ritual oder der richtigen Beute, können unternehmenslustige Personen die Traumwolke heranziehen und zwischen den Welten wandeln. Einmal dort, sind die Schätze des Geistes eines*r großen Zauberer*in zum Greifen nahe.*